

Mode in Zeiten von Social Media

Die Modelwelt hat sich in den letzten drei Jahrzehnten **fundamental** gewandelt: Während früher bekannte Super**models** die neuen **Kollektionen** auf dem **Laufsteg** präsentierten, finden **Modenschauen** heute vermehrt online statt. **Influencerinnen und Influencer** gehören mittlerweile ganz selbstverständlich zur Modewelt dazu. Und noch etwas hat sich geändert: Mode ist heute beliebter denn je.

Manuskript

SPRECHER:

Die **Prêt-à-Porter**-Schauen in Paris im Februar diesen Jahres: ein **Hype** wie bei den Oscars. Unter dem Einfluss von Social Media und Influencern sind die Modenschauen zu einem Ereignis geworden, das die **Massen anzieht**. Viele der Marken übertragen ihre Schauen während der Modewochen mittlerweile live in den sozialen Medien – und vor Ort ziehen die Shows zahlreiche **Schaulustige** an.

GODFREY DEENY (Chefredakteur FashionNetwork.com):

Wir erleben derzeit eine Explosion im Modebusiness. Es geht um Geschäftsinteressen, viel Geld und eine große Faszination. In gewisser Weise ist Mode die größte Kunstform geworden. Und das sollte sie eigentlich nicht sein, denn Mode ist nicht wirklich eine Kunstform so wie Kino, Literatur oder Architektur. Das ist die eine Sache. Und die zweite Sache: Noch nie waren die Leute so **von** Schönheit **besessen**, wie sie es heute sind. Das Aussehen und der **Look** sind so wichtig wie nie zuvor.

ELLEN VON UNWERTH (Fotografin):

Alle interessieren sich heutzutage ... Die Mode ist fast wie der Worldcup.

SPRECHER:

Die langjährige Chefredakteurin der US-amerikanischen Zeitschrift Vogue, Anna Wintour, ist zwar immer noch da, doch muss sie sich den großen **Auftritt** mittlerweile mit Influencern teilen. Auch die Deutschen Caro Daur und Leonie Hanne haben mit jeweils mehr als vier Millionen **Followern** auf Instagram längst internationalen Star-Status. Und bei den wichtigsten Modenschauen sitzen sie im Designer-Outfit in der ersten Reihe.

LEONIE HANNE (Influencerin):

Gott sei Dank interessieren sich meine Follower tatsächlich für das, was wir tun. Das heißt, jetzt, wenn Fashionweek ist, und wir zeigen viel von den Shows, viele Outfits, viele Videos, bringt das den Leuten richtig Spaß. Und dann fühlt man sich auch an 'nem anstrengenden Tag immer so voller Motivation. Man weiß, da sitzen Leute und die gucken zu und sagen so: Nächstes Outfit, nächster Look – das bringt Spaß und das ist richtig, richtig schön.

ALEXANDRE SAMSON (Kurator Modemuseum Galliera Paris):

Durch die sozialen Medien hat sich viel verändert: die Mode ist **unheimlich populär** und für alle **zugänglich** geworden. Jeder hat eine Meinung und kann sie im Netz **zum Ausdruck bringen**. Die Mode ist zu einem **Phänomen** der Popkultur geworden.

SPRECHER:

In den 1990er Jahren war das alles noch ganz anders. Da fand die Show ausschließlich auf dem Laufsteg statt. Es war die Zeit der Supermodels wie Claudia Schiffer oder Naomi Campbell. **Schrille** Make-ups, **spektakuläre Kreationen**, theatralische Auftritte von den Models und von den Designern **prägten das Bild** der Modenschauen der 90er-Jahre. Die wichtigsten Köpfe dieses Jahrzehnts: Die Franzosen Thierry Mugler und Jean Paul Gaultier und der Brite John Galiano. Heute kann man sogar als Popstar Modedesigner werden. Im Juni 2023 präsentiert der US-amerikanische Sänger und Rapper Pharrell Williams seine erste Kollektion für Louis Vuitton.

CARO DAUR (Influencerin):

Ich find' die Entscheidung von LVMH oder von Louis Vuitton einfach total die richtige. Natürlich gibt es wahrscheinlich wieder Leute, die sagen, oh ja, natürlich nehmen sie jetzt einfach jemanden, der groß ist und schon bekannt ist. Aber ich glaube, das ist einfach 'ne **Message**, das ist, glaube ich, einfach der richtige Weg. Und ja, ich finde es total cool.

SPRECHER:

Den vergangenen Zeiten und vor allem dem Jahr 1997 **widmet** das Pariser Modemuseum Galliera jetzt eine eigene Ausstellung. 1997 steht für den sogenannten „Fashion Big Bang“ - und der **läutete** eine neue **Ära ein**.

ALEXANDRE SAMSON:

Jeder Designer und jede Designerin hatte einen ganz eigenen persönlichen Stil, der einer bestimmten **Klientel entsprach**. Und 1997 **haben** wir **es** ganz **geballt mit** diesen starken Persönlichkeiten **zu tun**, die sich auf eine sehr **radikale** Art und Weise ausdrückten. Und das macht 1997 zu einem besonderen Jahr und zu einem **Wendepunkt** in der Geschichte der Mode. **Richtungsweisend** dafür, wie sich die Mode im 21. Jahrhundert weiterentwickelte.

SPRECHER:

Auch die deutsche Modefotografin Ellen von Unwerth kann sich noch gut an diese besondere Zeit erinnern.

ELLEN VON UNWERTH:

Damals waren es die Supermodels, und die Designer haben auch wirklich die Sachen ... die Kleider für die **kreiert**. Jeder Designer hat eine Person kreiert, und das Mädchen kam dann raus und hat 'ne Rolle gespielt. Und das war halt sehr, sehr aufregend und **elektrisierend**. Und dann hat man auch davon geträumt und es hat ihn **inspiriert**, Fotos zu machen. Heute sind halt die Mädchen sehr, sehr jung und sehr **austauschbar**. Man **kann** gar nicht mehr nach... **mithalten**, wer alles wieder neu ist, weil schon wieder **ein neuer Schwung** da ist.

SPRECHER:

Inzwischen findet die große Show nicht mehr auf dem Laufsteg statt: Star-Models sind nur noch selten zu sehen und die Kollektionen sind **kommerzieller** geworden. Dafür wird das **Spektakel** auf der Straße und im Netz gefeiert. Und dort ist die Begeisterung für das Thema Mode größer denn je.

Glossar

fundamental – grundsätzlich

Model, -s (n., aus dem Englischen) – hier: eine Person, die bei einer Modenschau Kleidung präsentiert

Kollektion, -en (f.) – hier: alle Kleidungsstücke, die ein Modedesigner oder eine Modedesignerin in einer Saison entwirft

Laufsteg, -e (m.) – eine Konstruktion, auf der Models vor Publikum Mode vorführen; ein Weg, auf dem Models während einer Modenschau laufen

Modenschau, -en (f.) – eine Veranstaltung, bei der Mode präsentiert wird

Influencer, -/Influencerin, -nen – jemand, der im Internet bekannt ist und durch bestimmte Botschaften und/oder Werbung Einfluss hat

Prêt-à-porter (n., nur Singular, aus dem Französischen) – die von Modeschöpfern entworfene, „zum Tragen fertige“ Kleidung

Hype, -s (m., aus dem Englischen) – die sehr große Aufmerksamkeit für etwas

Masse, -n (f.) – hier: die große Menschenmenge; sehr viele Menschen

jemanden/etwas an|ziehen – hier: jemanden/etwas locken; dafür sorgen, dass jemand/etwas irgendwohin kommt oder etwas besucht

Schaulustige, -n (m./f.) – Menschen, die sich etwas Spektakuläres (z. B. einen Unfall oder eine Sensation) ansehen möchten

von jemandem/etwas besessen sein – nur noch an eine bestimmte Person oder eine bestimmte Sache denken können

Look, -s (m., aus dem Englischen) – das Aussehen

Auftritt, -e (m.) – hier: die Tatsache, dass man sich in der Öffentlichkeit zeigt und präsentiert

Follower, -/Followerin, -nen (aus dem Englischen) – hier: eine Person, die Meldungen eines sozialen Netzwerks abonniert hat

unheimlich – hier: sehr

populär – beliebt; bekannt

zugänglich – hier: so, dass man in etwas hineingehen kann; so, dass man irgendwohin gelangen kann

etwas zum Ausdruck bringen – etwas sagen; etwas zeigen

Phänomen, -e (n.) – das erstaunliche Ereignis; etwas, das sehr weit verbreitet ist

schrill – hier: extrem; sehr außergewöhnlich

spektakulär – sensationell; super; großartig

Kreation, -en (f.) – hier: das Kunstwerk

das Bild von etwas prägen – stark beeinflussen, wie etwas öffentlich wahrgenommen wird

Message, -s (f., aus dem Englischen) – die Botschaft; die Aussage

jemandem etwas widmen – etwas speziell für jemanden machen

etwas einläuten – ein Zeichen für etwas sein, das jetzt beginnt

Ära, Ären (f., meist Singular) – ein bestimmter Zeitabschnitt in der Geschichte

Klientel, -en (f., meist Singular) – hier: Anhängerinnen und Anhänger; Menschen, die sich für etwas Bestimmtes interessieren

etwas entsprechen – hier: gut zu etwas passen

es mit jemandem/etwas zu tun haben – hier: sich um jemanden/etwas handeln; um jemanden/etwas gehen

geballt – massiv; konzentriert

radikal – hier: extrem

Wendepunkt, -e (m.) – hier: die Stelle, an der man etwas in die andere Richtung bewegt

richtungsweisend – so, dass es zeigt, wie etwas sich in der Zukunft entwickeln wird oder soll

etwas kreieren – etwas gestalten; etwas herstellen

elektrisierend – so, dass etwas jemanden begeistert; faszinierend

jemanden inspirieren – jemanden auf neue Ideen bringen

austauschbar – hier: so, dass man jemanden auswechseln könnte, ohne dass es stören oder dass man es merken würde

mithalten können – hier: so schnell sein wie die anderen

ein neuer Schwung – hier: eine Gruppe neuer Menschen

kommerziell – hier: so, dass jemand Geld damit verdient

Spektakel, - (n.) – hier: das besondere Ereignis, das viele Menschen sehen wollen

Autorinnen: Katja Liersch; Arwen Schnack